



# Der Frieden dazwischen

## *Gebetsanliegen*

Unten findest du einige Anliegen und Anregungen zum Beten:

### **Betet**

- dass wir darauf vertrauen, dass Gott einen Plan und ein Ziel hat für alle Dinge, auch die Herausforderung von so vielen Menschen auf der Flucht.
- dass wir Gottes Handeln entdecken und erleben, wenn wir anfangen, Beziehungen zu Flüchtlingen aufzubauen.
- dass wir Gott vertrauen, dass er in Kontrolle ist, auch wenn vieles ausser Kontrolle scheint (politisch, sozial, physisch).
- dass er seinen Frieden bringt und Situationen auch zum Guten wendet, auch durch einflussreiche Regierungspersönlichkeiten, die nach seinem Willen fragen
- dass die Kirche mutig für Menschen auf der Flucht einsteht und sich auf die Seite der Schwachen stellt bei Fragen und im Spannungsfeld von Migration und Integration

### **Bete für Führungspersönlichkeiten**

- Weisheit für Regierungen, um in dieser vielschichtige Situation gut zu handeln.
- Weisheit und Mut für Leiter und Leiterinnen in Kirchen, damit sie zusammen mit den Mitgliedern der Kirche so handeln, dass die Liebe von Jesus für die Vertriebenen praktisch erfahrbar wird.

## **Bete für Menschen auf der Flucht**

- dass die vertriebenen Jesus-Nachfolger unterwegs auf ihrer Reise bei Christen Unterschlupf und Familienanschluss finden
- dass Flüchtlinge in den Gastländern Freundschaften mit Menschen erleben. Betet, dass sie durch die Freundschaften Gottes Liebe und Annahme erfahren und dadurch selber Frieden mit Gott und sich selber finden.
- dass vertriebenen Menschen Orte und Hilfe finden, wo sie Schutz, Gemeinschaft, Hilfe bei der Traumabewältigung, Zugang zu Schulbildung finden und neue Freundschaften aufbauen können.

## **Bete für Gruppen und Gemeinschaften**

- dass in den Ländern, die geflüchtete Menschen aufnehmen der Frieden zwischen Geflüchteten und Einheimischen bestehen bleibt und gute Beziehungen wachsen können.
- dass Gemeinschaften, auch diejenigen die sich überfordert fühlen, Gott fragen, was er mit dieser Situation und Umständen bewirken will und sie seinen Frieden und Plan darin erkennen und erfahren können.
- dass Gott uns selber begegnet in der Begegnung mit Menschen auf der Flucht und wir dadurch besser verstehen, wie Gott sie und uns liebt.
- dass wir konkret aktiv werden und im Vertrauen auf Gott wagen, uns mit Menschen auf der Flucht als Kirchgemeinde oder Einzelpersonen auf ein Stück gemeinsamen Lebensweg zu machen.